

Schüleraustausch nach Finnland – eine unvergessliche Zeit

Ein Bericht von Amy Luzia Reiners

Schon lange wollte ich einmal das Leben in einem anderen Land und eine neue Kultur kennenlernen. Als ich die Chance bekam, an dem Schüleraustausch nach Finnland teilzunehmen, war ich gleichermaßen nervös, aber auch sehr aufgeregt. Heute weiß ich: Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Mein Austausch führte mich nach Lahti, eine Stadt in der Nähe von Helsinki. Ich wurde so herzlich von meiner Gastfamilie aufgenommen, dass ich mich schon am ersten Tag wohl fühlte. Natürlich war vieles im Alltag noch ungewohnt – doch ich gewöhnte mich schnell daran. Besonders der Unterricht war spannend, da es grundlegende Unterschiede zu dem in Deutschland gibt, was eine besondere Erfahrung war.

Doch so toll und interessant wie der Schulalltag auch gewesen sein mag, wird mein persönliches Highlight immer meine Gastfamilie bleiben. Wir unternahmen viel zusammen – von alltäglichen Dingen wie gemeinsames Einkaufen, regelmäßigen Partien in den unterschiedlichsten Gesellschaftsspielen, bis hin zu Schlittenfahrten-Wettrennen und Kartfahren. Ich lernte sogar die Großeltern meiner Austauschpartnerin bei einem unvergesslichen Wochenende im Familien Cottage kennen. Solche Momente haben mir gezeigt, wie unglaublich es ist, ein Land nicht nur als Touristin zu sehen, sondern wirklich dort zu leben.

Und wenn ich ganz ehrlich bin, vermisste ich nur in wenigen Augenblicken meine Familie in Deutschland, was ganz sicher nicht nur daran lag, dass wir regelmäßig miteinander schrieben. Denn ich war in meiner Gastfamilie nie wirklich „der Gast“ – ich war viel mehr ein Teil der Familie. Sie gaben mir zu jeder Zeit das Gefühl von „zu Hause“ und „Heimkommen“. Wenn ich zurückblicke, gab es nie einen Moment, wo ich mich wirklich fremd oder fehl am Platz gefühlt habe. Darum fiel mir der Abschied verständlicherweise besonders schwer – als würde man die eine Familie verlassen, um zur anderen heimzukehren.

Ein Schüleraustausch ist viel mehr als nur eine Reise in ein anderes Land. Man sammelt neue Eindrücke und Erfahrungen, auf eine Art, wie man es in einem normalen Urlaub nicht tun würde und vor allem gar nicht kann. Man findet Freunde und in meinem Fall Familie über die Grenzen des eigenen Landes hinaus und wächst daran.

Und auch wenn es zuerst angsteinflößend oder gruselig erscheinen mag, kann ich es jedem nur empfehlen und jeden dazu ermutigen, diesen Schritt zu machen. Wer weiß, vielleicht ergeht es euch wie mir und ihr findet etwas, von dem ihr nicht wusstet, dass ihr es vermisst.

